Zusammenarbeit soll Berufswelt fördern

Unter dem Namen «Berufswahl Toggenburg» wird der Berufsfindungsprozess vereinfacht.

Yasmin Stamm

Die Berufswahl birgt für Jugendliche in der Oberstufe verschiedene Herausforderungen: Sie müssen sich mit ihren Fähigkeiten und Interessen auseinandersetzen, die Berufe kennenlernen und sich für einen passenden Lehrbetrieb entscheiden.

Um die Jugendlichen bei diesem Prozess zu unterstützen, organisiert die Arbeitsgruppe Berufswahl Toggenburg diverse regionale Aktivitäten wie das Lehrstellenforum oder Berufsorientierungen. In Tagespraktiken und Schnupperlehren können die Berufe hautnah erlebt werden.

Reorganisation und Vereinigung

Bei all diesen Aktivitäten ist es schwierig, den Überblick zu halten. Es stellen sich noch immer Fragen wie: «Was geschieht wann?», «Wo findet man die nötigen Informationen?» oder «Wann ist es wirklich an der Zeit, einen Lehrvertrag zu unterzeichnen?».

Diese Fragen beschäftigen nicht nur Schülerinnen und Schüler, auch Eltern, Schulen und Unternehmer sind oft etwas ratlos. Die Arbeitsgruppe Berufswahl Toggenburg will das ändern. «Die Arbeitsgruppe entstand aus dem OK Lehrstellenforum und dem OK Wirtschaft macht Schule», sagt Cécile Ziegler, Leiterin Berufs- und Laufbahnberatung Toggenburg. Es sei nicht gänzlich ein neues Projekt, sondern eine Reorganisation und Vereinigung bekannter Angebote.

Die Arbeitsgruppe besteht aus Vertretungen der Region Toggenburg, den Arbeitgeber- und Gewerbevereinigungen, Schulen, der Berufsfachschule BWZT sowie der Berufs- und Laufbahnberatung. «Unser Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen den an der Berufswahl beteiligten Partnern in der Region zu fördern, um damit die Jugendlichen bei der Berufsfindung zu unterstützen. Wir möchten dazu beitragen, dass sie in Toggenburger Lehrbetrieben in die Ausbildung einsteigen können», so Ziegler.

Drei Mitglieder der Arbeitsgruppe Berufswahl Toggenburg. Von links: Norbert Stieger, Schulratspräsident Krinau-Wattwil, Cécile Ziegler, Leiterin Berufs- und Laufbahnberatung Toggenburg, und Oliver Lacher, Geschäftsführer Bichler+Partner AG. Bild: Yasmin Stamm

Norbert Stieger, Schulratspräsident Wattwil-Krinau und Vertreter der Regionalen Oberstufen, erklärt, dass es trotz kantonalem Berufswahlkonzept immer wieder zu Missverständnissen gekommen ist. So war zum Beispiel der Unterschied zwischen einem Tagespraktikum und einer Schnupperlehre nicht klar definiert, und Jugendliche wurden mit Lehrverträgen überrumpelt, obwohl sie sich in ihrer Berufswahl noch gar nicht sicher waren.

«Unser erstes Projekt war es, durch einen Flyer aufzuklären und Klarheit zu schaffen», so Stieger. Dieser sei an alle Beteiligten gegangen und beschreibt detailliert, wie der ganze Berufsfindungsprozess abläuft und in welchen Monaten was zu tun ist. Das helfe auch, die Unternehmen und Lehrbetriebe im Tal gut zu unterstützen. «Die Organisation und die Kommunikation sind einfacher geworden», sagt Oliver Lacher, Geschäftsführer Gebäudetechnik der Bichler+Partner AG sowie Vertreter der Arbeitgebervereinigung.

Öffentlichkeitsauftritt sorgt für Nachhaltigkeit

Stieger bestätigt das: «Oft ist es der Fall, dass Jugendliche das Lehrstellenangebot im Toggenburg kaum kennen, und sie suchen sich eine Stelle ausserhalb.» Durch Berufswahl Toggenburg werden nun regionale Betriebe noch stärker gefördert und in Schulen repräsentiert.

«So ist die Chance grösser, dass wir entsprechendes Fachpersonal hier im Tal ausbilden können, das auch hierbleiben wird», so Stieger. Dies sei vor allem in Zeiten des Fachpersonalmangels sehr wichtig.

Neben einigen anderen Projekten stehe im Moment die Organisation des Lehrstellenforums an erster Stelle. «Es haben sich bisher 87 Unternehmen angemeldet», sagt Ziegler. Das Maximum sei bald erreicht.

Mit der Reorganisation ist nicht nur ein neuer Name, sondern auch ein neues Logo und eine Website entstanden. Das Projekt sei nun nachhaltiger und zukunftsgerichtet.

Stellplatz erneut genehmigt

Gähwil Seit vier Jahren wird auf dem Skiliftparkplatz in Gähwil der Wohnmobilstellplatz Iddaburg betrieben. Auf Anfrage der Betreiber hat der Gemeinderat dem Betrieb des Stellplatzes auch für die Jahre 2024 und 2025 zugestimmt.

Seit 2020 führen und betreuen Werner Messmer und Josef Keller aus Gähwil den Wohnmobilstellplatz. Dieser erlangte in Camper-Kreisen in den vergangenen Jahren steigende Bekanntheit und wird gemäss einer Mitteilung der Gemeinde Kirchberg gerne besucht.

Der Stellplatz wurde ausgezeichnet

Vor allem in den warmen Monaten herrscht auf dem Stellplatz reger Betrieb. Oft nehmen die Reisenden den Platz als Ausgangspunkt für Wanderungen im Gebiet der Iddaburg. Von der Organisation «Wohnmobilland Schweiz» wurde der Stellplatz mit einem Empfehlungs-Label ausgezeichnet.

Damit auch in den Jahren 2024 und 2025 Wohnmobilisten auf dem Stellplatz begrüsst werden können, haben Werner Messmer und Josef Keller dem Gemeinderat einen entsprechenden Antrag gestellt. Der Wohnmobilstellplatz soll wiederum während der Camper-Hauptsaison zwischen dem 1. April und dem 31. Oktober geöffnet sein. Der Gemeinderat hat dem Antrag der beiden für den Betrieb des Stellplatzes für weitere zwei Jahre zugestimmt. *(pd)*

Seit vier Jahren in Betrieb, hat sich der Wohnmobilstellplatz in Gähwil zu einem beliebten Reise-Treffpunkt entwickelt. Bild: Beat Lanzendorfer

Neues Tanklöschfahrzeug

Hemberg Zahlreiche Gäste sind der Einladung der Feuerwehr Neckertal zum Einweihungsfest am Samstag, 2. März, gefolgt und haben die Übergabe eines neuen Tanklöschfahrzeugs (TLF) an den Feuerwehrzug Hemberg gefeiert.

In den verschiedenen Ansprachen wurde das TLF als kompaktes, bergtaugliches und optimal ausgerüstetes Feuerwehrgerät beschrieben, welches für eine erste Brandbekämpfung und Menschenrettung konzipiert ist.

Ein Fahrzeug für erste Löschangriffe

Tanklöschfahrzeuge zeichnet zudem ihr Löschwassertank aus, dank dem mit ihnen an der Brandstelle erste Löschangriffe ohne Anschluss an einen Hydranten ausgeführt werden können. Wenn Hydranten fehlen, könnten TLF auch eingesetzt werden, um Wasser herbeizuschaffen. Den Gemeinden Neckertal und Schönengrund AR, sowie der Gebäudeversicherung St. Gallen wurde für die Finanzierung des Fahrzeugs gedankt.

Die Feuerwehr Neckertal ist eine regionale Organisation unter der Beteiligung der beiden Gemeinden. «Mit einer würdigen Feier, einem tollen Rahmenprogramm für Gross und Klein und unter dem Geist von St. Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehr, wurde das neue Fahrzeug in die Hände der Feuerwehr Neckertal übergeben», heisst es in der Mitteilung feierlich. *(pd)*

Die Übergabe des Tanklöschfahrzeugs ging mit einem bunten Rahmenprogramm über die Bühne. Bild: zvg